

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

23-22462

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Bushaltestelle Lammer Heide

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

Status

22.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Ein- bzw. Ausstiegsflächen an den Bushaltestellen Lammer Heide kurzfristig so herzurichten, dass Fahrgäste bei jeder Wetterlage trockenen Fusses den Weg zwischen Gehweg und Buseinstieg zurücklegen können.

Sachverhalt:

Mit Mitteilung 23-21860-01 – Bushaltestellen Lamme teilte die Verwaltung mit, dass der bauliche Zustand der Bushaltestelle „Lammer Heide“ der Linie 418 der Bauverwaltung bekannt ist. Im folgenden Teil wird dann ausführlich begründet, dass entsprechend des Bushaltestellenkonzepts mit dem Beginn der Planungen zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Lammer Heide“ voraussichtlich in zwei bis drei Jahren zu rechnen ist. Dies ist auf der einen Seite grundsätzlich zu begrüßen. Auf der anderen Seite ist dann der Verwaltung der derzeitige Zustand dieser Bushaltestellen – bzw. besser Aus- und Einstiegspunkte – der dafür sorgt, dass aufgrund der derzeitigen Bodenbeschaffenheit der Flächen dieser Haltestellen, bei und nach Regenfällen der Fahrgast durch große Pfützen waten muss, um den trockenen Gehweg zu erreichen, bekannt.

In Braunschweig gibt es knapp 800 Bussteige, von denen etwa 40 % barrierefrei umgebaut sind. Um eine Umbaupriorität für die noch nicht barrierefrei umgebauten Bussteige festzulegen, haben die Ratsgremien im Jahr 2020 ein Bushaltestellenkonzept beschlossen. Auf der Grundlage verschiedener Kriterien wie z. B. Fahrgastzahlen, erschwerter Ein- und Ausstieg und Nähe zu Einrichtungen mit mobilitätseingeschränkten Fahrgästen wurde für alle nicht barrierefrei umgebauten Bussteige eine Umbaupriorität festgelegt. Entsprechend dieses Konzeptes ist mit dem Beginn der Planungen zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Lammer Heide“ voraussichtlich erst in zwei bis drei Jahren zu rechnen.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine